

Hinweise zum Studium der Romanistik (Französisch und Spanisch) an der Universität Kiel

Ein fiktiver Dialog

Viele Schüler fragen sich nach dem Abitur, wie es nun in ihrer Zukunft weitergehen soll. In einer solchen Situation befinden sich auch Lara und Max.

Max: Hallo. Hast du schon eine konkrete Idee, was du nun machen willst, jetzt, wo wir das Abitur in der Tasche haben?



Lara: Naja. Ich habe überlegt, Französisch und Spanisch zu studieren. In der Schulzeit haben mir diese beiden Fächer immer besonders viel Spaß gemacht. Allerdings weiß ich gar nicht, ob ich gute Voraussetzungen für diese Studiengänge aufweise ...

Max: Eine Voraussetzung erfüllst du auf jeden Fall schon, da du das Abitur erworben hast.

Lara: Aber ich kann mir gut vorstellen, dass das nicht alles ist...

Max: Du warst doch immer gut in den beiden Fächern. Damit hast du in jedem Fall beste Voraussetzungen. Denn wenn man Französisch und Spanisch in Kiel studieren will, braucht man in den beiden Fächern in der Abiturprüfung mindestens 12 Punkte. Oder aber man kann ein entsprechendes Sprachzertifikat aufweisen, im Französischen zum Beispiel von *DEL F*, *TELC*, *TCF* im Niveau B1 oder im Spanischen von *DELE* oder *TELC* im Niveau A2. Allerdings sind diese Zertifikate nur 24 Monate gültig.



Lara: Ja, verständlich, eine Sprache verlernt man schließlich schnell wieder.

Max: Ich habe ebenfalls gehört, dass man einen Äquivalenztest vor Beginn des Semesters im März bzw. im September ablegen kann. Die jeweiligen Termine findet man sicher auf der Homepage des Romanischen Seminars.

Lara: Magst du mir erklären, was man genau unter dem Romanischen Seminar versteht? Ich kann mir darunter noch nicht viel vorstellen ...

Max: Dort kann man romanische Sprachen erlernen, wie z.B. Französisch, Spanisch, Italienisch oder Portugiesisch. All diese Sprachen haben gemeinsam, dass sie auf dem Lateinischen aufbauen. Außerdem werden sie in Gebieten des ehemaligen Römischen Reiches gesprochen und durch die Kultur der Römer sind sie nachhaltig beeinflusst worden.



Lara: Super. Dankeschön. Das bedeutet aber doch sicher, dass ein Latinum als Voraussetzung für diesen Studiengang ebenfalls erforderlich ist, nicht wahr?

Max: Ja, das Kleine Latinum respektive den Beleg über zwei Jahre Schullatein muss man nachweisen können. Aber selbst wenn du in der Schule kein Latein gelernt hast, kannst du einfach an einem Latein-Grammatik-Kurs teilnehmen.

Lara: Prima. Naja, ich lese auch gerne. Ich denke, das ist ebenfalls eine wichtige Voraussetzung. Und sicher ist es ebenso hilfreich, wenn man sich im Deutschen gut ausdrücken kann.



Max: Gut, letztendlich muss man sich dann noch entscheiden, welches Profil man wählen möchte. Es gibt zwei verschiedene Profile. Das eine empfiehlt sich, wenn man später in einer Schule arbeiten will und das andere umfasst den außerschulischen Bereich.

Lara: Und ein Bachelor-Studiengang dauert drei Jahre, richtig?

Max: Genau. Pro Jahr gibt es zwei Semester, sodass man nach drei Jahren die sechs Semester des Bachelors absolvieren kann.

Lara: Was mich auch sehr faszinieren würde, wäre ein Auslandsaufenthalt. Ich glaube, ein solcher wird von der Universität auch unterstützt, da man auf diese Weise seine Sprachkompetenzen erheblich verbessern kann.

Max: Auf jeden Fall. Ein Studienaufenthalt im Ausland oder praktische Erfahrungen an einer ausländischen Schule sind ganz bestimmt sehr spannend. Da gibt es doch u.a. auch dieses Programm, ERASMUS, das Stipendien vermittelt.



Lara: Ein wichtiger Punkt ist doch auch, was mich im Studium erwarten wird ...

Max: Im Studium einer romanischen Sprache befasst man sich intensiv mit der jeweiligen Sprache und deren Literatur, aber auch mit der Kultur des Landes und der Gesellschaft. Man soll letztendlich einen Überblick über das Leben in dem jeweiligen Land erhalten.

Lara: Aber das Anwenden der Sprache ist trotzdem ein wichtiger Bestandteil, richtig?

Max: Natürlich. Die Sprachpraxis soll im Studium vertieft werden.

Lara: Alles klar. Ich habe mich bereits einmal erkundigt und da wurde mir erzählt, dass ein Bachelor-Studiengang à sechs Semester zwei gleichgewichtige Hauptfächer umfasst. Bedeutet das also, dass man zwei Fächer studieren muss?

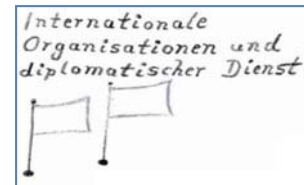
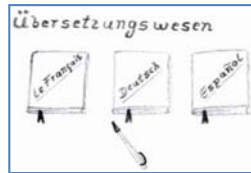
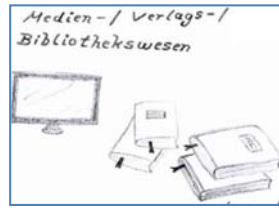
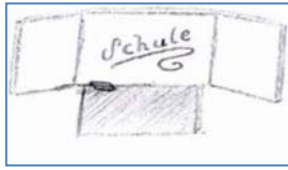
Max: Genau. Im Master-Studiengang hingegen können entweder ein Fach oder zwei Fächer gleichzeitig studiert werden.

Lara: Und in welchem Fall darf ich den Master-Studiengang absolvieren?

Max: Wenn du vorher erfolgreich einen Bachelor-Studiengang abgeschlossen hast, ein KMK-Latinum bzw. ein Großes Latinum in deinem Abiturzeugnis eingetragen ist und du bestimmte Sprachkenntnisse vorweisen kannst. Im Französischen ist das Niveau C1 erforderlich, im Spanischen B2.

Lara: Das klingt aber ziemlich kompliziert...

Max: Nun, aber wenn man den Bachelor abgeschlossen hat, so hat man sein sprachliches Niveau bereits stark verbessert. Du bist dann beispielsweise in der Lage, längere und komplizierte Texte zu verstehen und du kannst dich spontan und ausführlich ohne große Schwierigkeiten zu etwas äußern.



Lara: Stimmt, das habe ich zuvor gar nicht bedacht. Ein Masterstudiengang schließt sich also sozusagen an den Bachelor an, wenn man sein sprachliches Niveau noch verfeinern und perfektionieren möchte. Nun, ich finde, das klingt insgesamt alles sehr interessant und reizvoll. Eine Frage habe ich jedoch noch: Welche Berufschancen eröffnen sich mir denn nach einem erfolgreichen Abschluss eines Französisch-/Spanischstudiums?

Max: Klar, das ist eine wichtige Frage, die aber leider gar nicht so einfach zu beantworten ist. Ich glaube, im Allgemeinen kann man sagen, dass es sehr viele Berufsmöglichkeiten gibt. Klar, zunächst einmal wäre da der/die (Handels-)Lehrer/-in, aber es stehen einem auch Berufschancen im Medien-/Verlags- und Bibliothekswesen, Übersetzungswesen, Kulturmanagement und in der Öffentlichkeitsarbeit, in internationalen Organisationen, im diplomatischen Dienst oder Tourismus offen. Ich denke dieser Studiengang ist wirklich empfehlenswert für so sprachbegeisterte Leute wie dich. Außerdem gibt es eine Reihe von Orientierungsveranstaltungen und Einführungskursen sowie Tutorinnen und Tutoren und die Zentrale Studienberatung, die einem den Einstieg in das Studium erleichtern und einem beratend zur Seite stehen.

Lara: Prima, dann bedanke ich mich ganz herzlich für deine Hilfe. Du hast mich auf jeden Fall in meinem Wunsch bekräftigt, Französisch und Spanisch studieren zu wollen.

© Sira Weber, Praktikantin

Weitere Informationen:

www.romanistik.uni-kiel.de

Romanisches Seminar der Christian Albrechts-Universität zu Kiel, Leibnizstraße 10, 24098 Kiel